

Globale Stimmungsumfrage von Fidelity 2022

Die jährliche Stimmungsumfrage von Fidelity gibt Aufschluss darüber, wie Beschäftigte rund um den Globus in den folgenden vier Bereichen fühlen und handeln:

Wohlbefinden, Finanzverhalten, Ruhestand und Arbeit.

Finanzverhalten

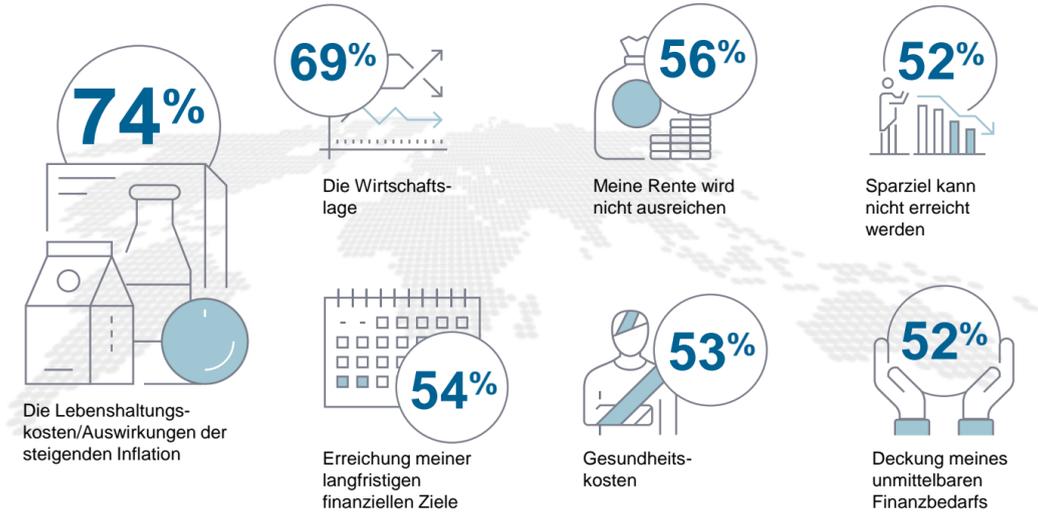
Was ist für Beschäftigte weltweit besonders wichtig?

Unsere Erkenntnisse:



1 Die Auswirkungen der steigenden Inflation sind neben anderen finanziellen Faktoren weltweit der größte Stressfaktor für Beschäftigte.

Die größten finanziellen Stressfaktoren für Beschäftigte auf der ganzen Welt



! Etwa jeder fünfte weltweit Beschäftigte stuft die aktuelle Situation seiner täglichen Ausgaben als „schlecht“ ein.

2 Globale Arbeitgeber und ihre Beschäftigten definieren finanzielles Wohlbefinden unterschiedlich.

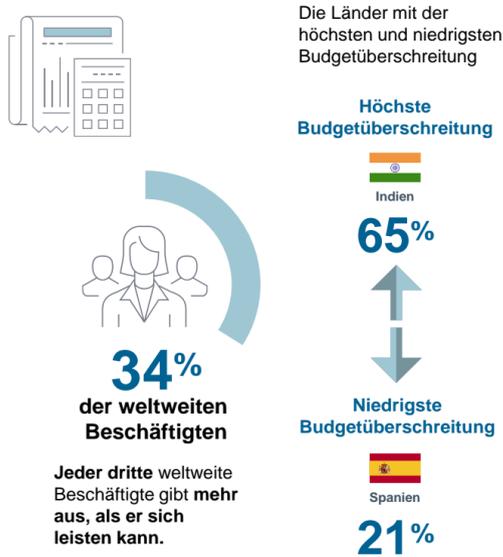
Was verstehen globale Arbeitgeber und ihre Beschäftigten unter finanziellem Wohlbefinden?

Auswahl durch Beschäftigte in %	Die Dinge, die am ehesten mit finanziellem Wohlbefinden in Verbindung gebracht werden	Auswahl durch Arbeitgeber in %
60%	Genug Rücklagen für Notfälle haben	42%
57%	Sich mit der finanziellen Situation sicher fühlen	54%
46%	Ausreichende Ersparnisse für den Ruhestand gemäß den Altersvorsorgerichtlinien	40%
43%	Genug Geld für die medizinische Versorgung	51%
41%	Über die nötigen Mittel verfügen, um für eine Anschaffung zu sparen (z. B. für den Kauf eines Hauses oder eines Autos)	44%
40%	Geld im Rahmen der eigenen Möglichkeiten ausgeben	28%
38%	Minimale Schulden	30%
31%	Über die Mittel verfügen, um nahestehende Personen außerhalb des eigenen Haushalts zu unterstützen	34%
30%	Wissen, wie man finanzielle Entscheidungen trifft	39%
26%	Die Kosten für Bildung tragen können	41%
23%	Über die Mittel verfügen, um soziale Projekte zu unterstützen	34%

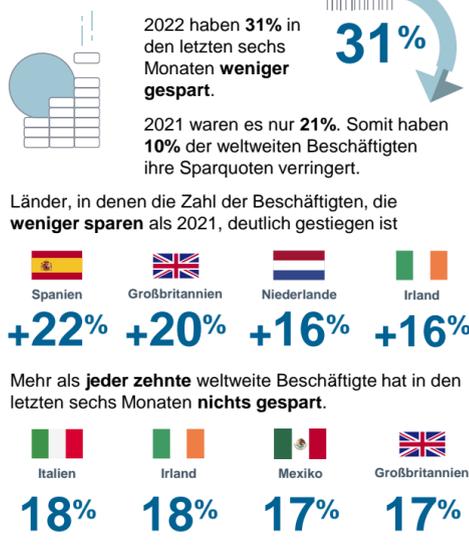
= deutliche Abweichung

3 Angesichts der unsicheren Finanzlage haben Beschäftigte weltweit nach wie vor eher ihre kurzfristigen finanziellen Bedürfnisse als ihre langfristigen Ziele im Blick. Sie geben weniger für Luxusgüter und Freizeitaktivitäten und mehr für Grundbedarfsgüter aus.

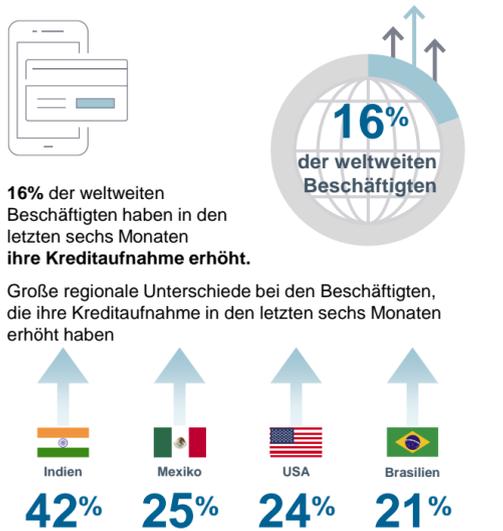
Ausgaben



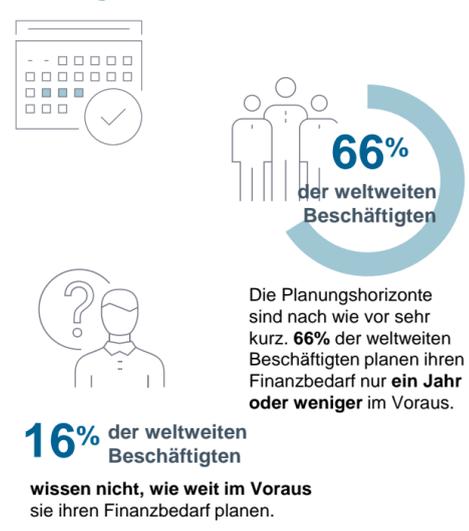
Ersparnisse



Schulden



Planungshorizont



Warum ist das wichtig?

Der Planungshorizont und die Ausgabengewohnheiten stehen in einem umgekehrten Verhältnis zueinander, d. h. je kürzer der Ausgabengewohnheit ist, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Menschen mehr ausgeben, als sie sich leisten können. Bei denjenigen, die für eine Woche im Voraus planen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie über ihren Verhältnissen leben, dreimal so hoch wie bei denjenigen, die für mehr als zehn Jahre planen.

Potenzielle Maßnahmen für Arbeitgeber:

- **Stärkung des finanziellen Wohlbefindens der Belegschaft.** Ermittlung des finanziellen Wohlbefindens, z. B. mit der Financial-Wellness-Kennziffer von Fidelity, und Einführung von Leitlinien wie die globalen Altersvorsorge-Richtlinien von Fidelity, um auf lokale Besonderheiten einzugehen und das Finanzwissen der Beschäftigten zu stärken.
- **Vorbereitung der Beschäftigten auf den Ruhestand.** Hervorhebung der Vorteile einer betrieblichen Altersvorsorge, z. B. Arbeitgeberbeiträge, potenzielle Steuervorteile und andere Faktoren, die auf lokaler Ebene relevant sein können.
- **Einbindung von betrieblichen Aktiensparplänen in die HR-Strategie.** Aufklärung der Beschäftigten, wie Mitarbeiteraktien zu ihren finanziellen Ergebnissen beitragen können, und Einführung oder Erweiterung von Aktienprogrammen, um mehr Beschäftigte zu erreichen.
- **Auf die Bedeutung von Rücklagen hinweisen.** Einführung von Notfallreserven als Zusatzangebot, um die kurzfristigen finanziellen Bedürfnisse der Beschäftigten zu decken.